

4.) Ge-
crönter
Häupter
Gemahlin-
nen und
Wittwen.

§. 7. 5.) Eines würcklich Regierenden gecrönten Hauptes Gemahlin oder Wittwe giebt denen Regierenden gecrönten Häuptern ebenfalls den Bruder-Titul, und wird von ihnen hinwiederum Schwester genannt und ist dieses so bekant, daß ich keine Exempel davon anführen mag.

Die Brüder-
schaft zwi-
schen denen
gecrönten
Häuptern
und theils
Chur-Für-
sten ist un-
gleich,

oder in et-
was gleich.

§. 8. Alle gecrönte Häupter, auffer dem Kayser, geben meines Wissens denen Chur-Fürsten des Reichs, auch denen Geistlichen, so gebohrene Prinzen seynd, den Bruder-Titul, (*) die Chur-Fürsten aber enthalten sich dannaoh dessen, wenigstens zum Theil, aus Respect gegen einige Könige. Ehedessen zwar gaben die Könige denen Chur-Fürsten nur den Titul: Better, (welchen die geistliche Chur-Fürsten, so keine gebohrene Prinzen seynd, noch jezo bekommen,) hingegen titulierten die Chur-Fürsten die Könige nur: Königliche Würde; wollten also die Könige von denen Chur-Fürsten die Majestät haben, so mußten sie ihnen dafür den Bruder-Titul geben; Doch habe ich von denen meisten weltlichen Chur-Fürsten Schreiben an die meiste gecrönte Häupter in Europa gesehen, darinnen die Chur-Fürsten die Könige nicht wiederum Brüder nennen. (**). Zuweilen aber bekommt ein Chur-Fürst nicht nur den Bruder-Titul von gecrönten Häuptern, sondern er giebt solchen ihnen ebenfalls auch, doch mit einigem Unterschied. Z. E. Der Chur-Fürst zu Sachsen schriebe an die Könige Wilhelm III. in Groß-Britannien und König Johann III. in Pohlen: Domine Cognate & Frater, nennete sich auch in der Unterschrift Fratrem, aber mit dem Zusatz: studiosissimum oder: addictissimum. Der Chur-Fürst zu Pfalz Johann Wilhelm schriebe auch an den König Friederich I. in Preussen: Herr Bruder, welches der König nicht that und in der Unterschrift nannte sich der Chur-Fürst des Königs Bruder und Diener, welches abermahlen kein König gegen einen Chur-Fürsten thut. So schriebe auch der damalige Chur-Fürst Georg Ludwig zu Braunschweig an den auch damaligen König Carl III. in Spanien: Domine Frater, in der Unterschrift aber enthielte er sich des Bruder-Tituls gar. Es muß auch wenigstens bey denen meisten vorerzählten Chur-Fürsten nur etwas personelles gewesen seyn, indeme ich der gleichen in Briefen, die zwischen ihnen oder ihren Nachfolgern und anderen Königen in Groß-Britannien und Preussen gewechselt worden seynd, nicht finde.

(*) PVFEN-